

Jugendzentrum - Juze

Einführung

Das Jugendzentrum der Stadt Konstanz, kurz Juze Konstanz, ist die größte Einrichtung der Offenen Jugendarbeit in Konstanz. Gelegen im Stadtteil Petershausen, bietet es für Jugendliche vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und zur Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Interessen. Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene ab 12 Jahren aus ganz Konstanz und speziell aus dem Stadtteil Petershausen, die Hauptzielgruppe sind dabei die 14-18jährigen.

Offene Jugendarbeit fördert Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Entwicklung durch das Bereitstellen entsprechender Angebote. Die Angebote knüpfen an den Interessen der Jugendlichen an und werden von ihnen mitbestimmt und –gestaltet. Die Zielsetzung der Angebote ist die Förderung der persönlichen Entwicklung der Jugendlichen und ihrer Fähigkeit zur Selbstverantwortung, gesellschaftlichen Mitverantwortung und sozialem Engagement. Offene Jugendarbeit zeichnet sich durch folgende Charakteristika aus: Freiwilligkeit, Bedürfnisorientierung, Partizipation, Flexibilität und Methodenvielfalt. An diesen Grundlagen orientiert sich auch die Arbeit des Jugendzentrums.

Schwerpunkte der Offenen Jugendarbeit im Juze sind die Stadtteilarbeit im Stadtteil Petershausen, die Schaffung von Kultur-, Freizeit-, und Sportangeboten für Jugendliche, die Förderung der Partizipation von Jugendlichen und schließlich die Unterstützung von Initiativen und Projekten von Jugendlichen und für Jugendliche in Konstanz.

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen von regelmäßigen Öffnungszeiten im Jugendcafé, regelmäßigen Sportangeboten und Schulprojekten und in Form verschiedenster Veranstaltungen, Workshops, Projekte, Ferienprogramme und Freizeiten, durch Beratung und Begleitung von Gruppen und durch die Öffnung der Räume für die selbstverantwortete Nutzung unterschiedlichster Gruppierungen.

Das Jugendzentrum verfügt über 3,25 Personalstellen für pädagogische Fachkräfte, aufgeteilt auf vier MitarbeiterInnen, eine Zivi-Stelle, eine FSJ-Stelle, einen Ausbildungsplatz für BA-Auszubildende und über einen Praktikumsplatz für FH- oder HochschulstudentInnen.

Die räumlichen Möglichkeiten umfassen das Jugendcafé mit insgesamt drei Räumen, eine Küche, einen Lagerraum, eine Werkstatt und einen Proberaum für vier Bands im Erdgeschoss. Im 1. Stock befindet sich der große Veranstaltungssaal mit entsprechender Bühnen- und Technikausstattung und einer Boulderwand, außerdem die Büroräume. Im 2. Stock gibt es einen kleinen Saal und diverse kleinere Räume, die teilweise von verschiedenen Jugendinitiativen im Rahmen von Raumvergaben selbstorganisiert genutzt werden, teilweise als Lagerräume für Kreativmaterialien und Sportgeräte dienen. Das Außengelände bietet eine Tischtennisplatte, ein Beachvolleyballfeld, einen Basketballkorb und zwei Kletterwände. Zum Verleih zur Verfügung stehen Campingausrüstung, Snowboards, Inliner, und das Kanumobil, ein Trailer mit vier 3er Kanus.

Das Jugendcafe

Das Jugendcafe des Juze ist ein niedrighschwelliges offenes Angebot für alle Jugendlichen ab 12 Jahre. Während der Öffnungszeiten gibt es einen Getränkeausschank und die Möglichkeit, im Internet zu surfen, Billard, Tischtennis und Kicker zu spielen oder sich andere Spiele bzw. Sportgeräte auszuleihen. Einmal die Woche wird gemeinsam mit den Jugendlichen für alle gekocht, gelegentlich gibt es kleine Turniere oder ähnliche Aktionen. 2008 war das Cafe regelmäßig an zwei-drei Tagen in der Woche für durchschnittlich 6,5 Stunden geöffnet, insgesamt zu 89 Öffnungszeiten. Bis zu 30 Jugendliche kamen jeweils zu den Öffnungszeiten, im Durchschnitt etwa 13 Jugendliche pro Öffnungszeit. Die Jugendlichen, die das Cafe besuchen, kommen hauptsächlich aus dem Stadtteil Petershausen, das Alter reicht von 12 bis 19 Jahren, wobei die meisten BesucherInnen männlich und zwischen 14 und 16 Jahre alt sind.

Kurz vor den Sommerferien wurde der neue DFB-Bolzplatz in der direkten Nachbarschaft des Juze eröffnet. Dieser zog so viele Besucher an, dass die MitarbeiterInnen entschieden, parallel zum Sommerferienprogramm auch noch einige Wochen in den Sommerferien Öffnungszeiten für das Jugendcafe anzubieten, um den jugendlichen Fußballspielern eine Anlaufstelle zu bieten. Da sowohl die Einrichtung als auch die Gestaltung der Caferäume in die Jahre und herunter gekommen war, wurde im November und Dezember das Cafe grundlegend renoviert. Ein Holzboden wurde verlegt, die Wände und Decken neu gestrichen und die Theke erneuert. Auch neue Möbel und Lampen u.ä. wurden angeschafft. Das Cafe war während dieser Zeit geschlossen, ein Notbetrieb freitags wurde aber aufrechterhalten, um den Kontakt zu den Jugendlichen während der langen Renovierungsphase nicht abbrechen zu lassen. Die neugestalteten Räume werden von den Jugendlichen sehr gut angenommen.

Schulkooperationen

2008 fanden 2 sogenannte „Schulfrühstücke“ statt, bei denen jeweils eine 6. Klasse aus der Gebhardschule das Juze besuchte und nach einem gemeinsamen Frühstück bei einer Hausrallye in Kleingruppen das Juze, die MitarbeiterInnen und die Angebote im Haus kennenlernen konnten. Mit der Gebhardschule fanden darüber hinaus zwei Schulprojekte im Rahmen der Ganztagesesschule statt, ein „Partyorganisationsprojekt“ und ein Wassersportprojekt Paddeln, bei denen 8 Jungs an 9 Terminen die Gelegenheit hatten, das Paddeln mit Kanadiern und Kanus in verschiedensten Facetten kennen zu lernen. Wie in den vorigen Jahren war das Juze 2008 wieder an den „OiB“ (Orientierung im Beruf)-Tagen und beim Wintersporttag der Gebhardschule beteiligt. Um den Kontakt zu den SchülerInnen herzustellen bzw. aufrechtzuerhalten und ihnen somit den Weg ins Juze zu erleichtern, besuchten MitarbeiterInnen des Juze einmal die Woche das Schülercafe der Gebhardschule.

Mädchen- und Jungenarbeit

Die Angebote im Jugendzentrum sind geschlechtsrollenbewusst und auf der Grundlage des Gender Mainstreaming gestaltet. Darüber hinaus gibt es regelmäßig Angebote, die speziell auf Mädchen oder Jungen ausgerichtet sind und das Thema Gender in besonderer Weise thematisieren.

Für Mädchen gab es von Januar bis Oktober eine spezielle Mädchenzeit von wöchentlich zwei Stunden im Juze, bei der die Mädchen ungestört von Jungs das Juze nutzen konnten und bei gemeinsamen Aktionen wie Spielen, Kochen, Basteln,

Filmen etc. eine Plattform für ihre Themen und Interessen fanden. Dieses Angebot nutzten bis zu 10 Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren. Das Juze engagierte sich darüber hinaus 2008 wie die vorigen Jahre wieder beim Mädchenkalender und beim Girls und Boys Day. Außerdem war das Jugendzentrum an den Jugendfilmtagen der Pro Familia beteiligt, an denen Schulklassen im Cinestar einen Film mit dem Thema Liebe und Sexualität anschauen und davor und danach ein vielfältiges Rahmenprogramm mit vielfältigen Zugängen zum Thema nutzen konnten. Das Angebot wurde für verschiedene Altersklassen angeboten, das Juze war bei den älteren SchülerInnen beteiligt und erreichte mit seinem Genderquiz rund 150 SchülerInnen.

Ein besonderes Event stellte der Gender Parcours dar, den der AK Jungenarbeit und die AG Mädchenarbeit gemeinsam organisierten und der im Juli im Juze für drei Tage Station machte. Ca. 250 SchülerInnen besuchten den Parcours und setzten sich mit gesellschaftlichen Rollenerwartungen und ihren eigenen Rollenbildern auseinander.

Sportangebote

Das Juze verfügt über Kletterwände und vier Kanus und bietet regelmäßig die Möglichkeit, diese Sportangebote niedrigschwellig kennenzulernen. So findet regelmäßig einmal die Woche ein zweistündiger offener Klettertreff statt. 2008 gab es insgesamt 23 Termine mit bis zu 9 TeilnehmerInnen. Außerdem gab es 5 Ausflüge ins Kletterwerk nach Radolfzell und 2 Ausflüge an den Mägdeberg zum Klettern am Naturfels.

Einen Paddeltreff gab es 2008 außerhalb der Ferien in der warmen Zeit ebenfalls regelmäßig einmal in der Woche. Insgesamt siebenmal nutzten 4-8 Jugendliche die Gelegenheit, auf dem Seerhein mit Kajaks und Kanadiern zu paddeln. Im Sommerferienprogramm fanden ebenfalls Paddelausflüge und eine zweitägige Kanutour um die Insel Reichenau statt. Auch der Wintersport kam nicht zu kurz, zweimal ging das Juze mit Jugendlichen zum Snowboarden an den Feldberg. Das Juze hat zudem zwei Hallenzeiten von jeweils zwei Stunden zur Verfügung, einmal in Petershausener Halle und einmal in der Turnhalle der Zeppelin-Gewerbeschule. Beide Zeiten sind dem Fußball gewidmet, wobei sich die Zielgruppen unterscheiden, einmal eher jüngere Jugendliche bis 15 Jahre, einmal Jugendliche ab 14 Jahre, und eine Stunde gehört Aussiedlerjugendlichen ab 15 Jahren. Alle Zeiten werden gut besucht. Die Begeisterung für Fußball ist ungebrochen, daher bot das Juze auch 2008 zusätzlich zu den regelmäßigen Zeiten noch 2 Fußballturniere an.

Sommerferienprogramm

Im städtischen Sommerferienprogramm war das Juze mit Angeboten wie Kletter- und Paddelausflügen, Geocaching, Kreativtagen u.ä. beteiligt. Highlights waren wieder das Partyboot, eine Jugenddisco auf dem Wasser zur Eröffnung des Sommerferienprogrammes für 12-17jährige, bei dem 344 BesucherInnen gezählt werden konnten, und eine einwöchige Freizeit im Donautal mit 45 TeilnehmerInnen im Alter von 10-17 Jahren, die in Kooperation mit dem Kikuz durchgeführt wurde. Insgesamt nahmen 477 Jugendliche die Angebote des Juze im Sommerferienprogramm wahr.

Tanz- und Theaterbereich

Im Tanz- und Theaterbereich gab es 2008 in Kooperation mit dem Stadttheater einen Tanztheaterjugendclub, der mit 35 Jugendlichen unter Leitung einer Theater- und einer Tanzpädagogin ab Mai sehr engagiert ein- bis zweimal die Woche im Juze

probte. Das Juze unterstützte außerdem das Projekt Urban Skillz, ein Hip-hop-Tanzprojekt. So gab es zwei Schnuppertrainings von Urban Skillz im Juze, und im Dezember fand „Open Stage“, organisiert von Urban Skillz, im Juze statt, ein ganzer Tag mit Tanz-Workshops und einer Vorführung am Abend. Die Resonanz war sehr gut, allein bei der Vorführung am Abend waren etwa 150 ZuschauerInnen im Juze.

Konzerte und Parties

Das Juze veranstaltete 2008 zwei sogenannte „Kiju“-Parties mit jeweils knapp 40 TeilnehmerInnen. Dies sind Discoververanstaltungen ohne Alkohol für 12-17jährige. In Kooperation mit musiclounge-bw gab es insgesamt fünf Konzerte im Juze. Vier waren reine Hip-hop-Veranstaltungen, eine davon ein Rap-Contest mit externen Partnern. Außerdem fand die regionale Vorentscheidung für den landesweiten Liveband-Wettbewerb „Play Live“ im Juze statt. Bis zu 120 BesucherInnen kamen zu diesen Veranstaltungen ins Juze.

Außerdem fand im Sommer ein Punk-Konzert mit zwei jungen Konstanzer Bands statt. Highlight im Konzertbereich war schließlich ein Open-Air-Konzert in der Konzertmuschel im Stadtgarten, ebenfalls mit Hip-hop-Acts und in Kooperation mit musiclounge-bw, bei dem 350 ZuschauerInnen gezählt werden konnten.

Im Veranstaltungsbereich konnten außerdem die SMVs von Suso-Gymnasium und Geschwister-Scholl-Schule bei der Organisation einer gemeinsamen ZK-Party im Juze unterstützt werden, bei der 150 Jugendliche kamen. In Kooperation mit dem Sport- und Bäderamt wurde eine sogenannte „Schwimmbadnacht“ im Schwaketenbad mit ca. 125 Jugendlichen durchgeführt.

Ein weiteres Highlight war am Schmotzige Dunnschtig die Open-Air Disco auf der Marktstätte, die das Juze in Kooperation mit der Elefanten AG durchführte.

Sonstige Veranstaltungen und Aktionen

Das Juze war bei „Petershausen spielt“ wieder Spielstation und hatte 2008 sehr guten Zulauf mit etwa 250 BesucherInnen. Außerdem nahm das Juze beim Quartiersfest Weiherhof und beim Kulturfest mit eigenen Angeboten teil. Dreimal fand Mittwoch abends das Hip-hop-Cafe von musiclounge-bw statt, mit der Möglichkeit für die BesucherInnen, zu rappen, spraysen oder aufzulegen. Die erste Veranstaltung war mit 40 BesucherInnen gut besucht, die Resonanz nahm dann aber leider ab. In Kooperation mit dem Seetroll fand ein sehr gut besuchter Spieleabend mit etwa 80 TeilnehmerInnen statt. Gemeinsam mit der Mobilien Jugendarbeit und dem Jugendtreff Berchen war das Juze in den Sommermonaten an der Seestr. im Rahmen von Streetwork-Einsätzen und dem Angebot eines Bauwagens engagiert.

Raumnutzung

Die Raumnutzung entwickelte sich 2008 erfreulich. Mit einem Rap-Projekt, das ein Musikstudio in einem Raum einrichtete und seitdem sehr rege nutzt, und einer Band von 15-16jährigen Nachwuchsmusikern, der ein Proberaum im 2. Stock zur Verfügung gestellt werden konnte, kamen neue Gruppen ins Haus. Der Bandproberaum mit eigenem Eingang wurde 2008 von 7 verschiedenen Bands an 126 Terminen genutzt. Der große Veranstaltungssaal mit der Boulderwand und der kleine Saal im 2. Stock wurden im Rahmen der Raumvergaben von 23 verschiedenen Gruppierungen genutzt. Die Hauptnutzergruppen sind die Breakdance-Gruppe und die Kickboxer. Beide Gruppen nutzen v.a. den großen Saal zwei-dreimal die Woche mit bis zu 20 Teilnehmern. Darüber hinaus waren es v.a. mehrere Schulen und verschiedene Tanz- und Theatergruppen, die die Räume für Projekte und Proben nutzten. Im Durchschnitt 250 Jugendliche im Monat profitierten

von diesem Angebot des Jugendzentrums. Im Rahmen der Raumvergaben steht außerdem dem Konstanzer Schülerparlament ein Raum fest als Büro und Treffpunkt zur Verfügung. Ein weiterer Raum ist als Boulderraum ausgebaut und wird selbstorganisiert von der Gruppe der Boulderfreunde genutzt und für die Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Außerdem wurden die Kletterwände 2008 an 43 Terminen 12 verschiedenen Nutzergruppen zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit den Angeboten des Jugendzentrums an der Kletterwand hatten somit 2008 insgesamt 400 Kinder und Jugendliche die Möglichkeit am Jugendzentrum zu klettern.

Materialverleih

Mit der Neueinrichtung eines Sekretariates konnte die Dienstleistungsorientierung für Raum- und Materialnutzung im Juze verbessert und für das Team entlastend organisiert werden. Ausgeliehen werden kann das Material von Jugendlichen und für Aktionen mit Jugendgruppen. Vor allem das Snowboardmaterial wurde 2008 mit über 10 verschiedenen Ausleihen rege nachgefragt, dicht gefolgt von den Schlittschuhen.

Ausgeliehen wurden außerdem Schlitten, Inliner, Isomatten und Schlafsäcke, Bühnenelemente, Nebelmaschine, Scheinwerfer und Ghattoblaster.

Neu im Verleih ist das „Kanumobil“, ein Trailer mit 4 Kanus, das zur Nutzung mit Jugendgruppen ausgeliehen werden kann.